

# Vesper

## in der Kreuzkirche

102

Dresden, Sonnabend, den 3. Dezember 1932, abends 6 Uhr

Zum Besten der Weihnachtshilfe  
des Frauenvereins der Kreuzkirchen-Gemeinde

**William Dayas** (1864—1903):

Introduction und Fuge aus der F-Dur-Sonate, op. 5, für Orgel

**Gemeinsamer Gesang** (Mel.: „Nun komm, der Heiden Heiland“):

Gott sei Dank durch alle Welt, der sein Wort beständig hält und  
der Sünder Trost und Rat zu uns hergesendet hat.

Was der alten Väter Schar höchster Wunsch und Sehnen war,  
und was sie geprophezeit, ist erfüllt nach Herrlichkeit.

Vorlesung, Gebet und Segen

**Hermann Simon** (geb. 1898):

**Die Weihnachts-Botschaft** (Evang. Lukas 2, 1—20)  
für 4stimmigen gemischten Chor, Sopransolo, Streich-  
orchester und Orgel

**Aufführung**

Sopransolo: Freut euch, ihr lieben Christen, freut euch von Herzen sehr.  
Euch ist geboren Christus, wahrlich recht gute Mär.  
Es singen uns die Engel aus Gottes hohem Thron,  
gar lieblich tun sie singen, fürwahr ein' süßen Ton.  
Also tun sie uns singen: Das Kindlein ist euch hold.  
Es ist euch dargegeben, dadurch ihr solltet han  
des Vaters Gunst und Segen, sein Gnad ist aufgetan.

Chor: Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot ausging von  
dem Kaiser Augustus, daß alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung  
war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger in  
Syrien war. Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein Jeglicher  
in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Naza-  
reth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißet Bethlehem;  
darum, daß er von dem Hause und Geschlechte Davids war: auf daß er  
sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger.  
Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte. Und sie  
gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in  
eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den  
Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.